

Pressemeldung

AVE fordert: Gemeinsame Lösungen statt Abschottung

Angesichts des heute unterzeichneten Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union und Japan (JEFTA) und der gestrigen gemeinsamen Erklärung der Europäischen Union und China beim EU-China-Gipfel zugunsten einer multilateralen, regelbasierten Ordnung sieht die AVE eine erfreuliche Stärkung des Freihandels und der WTO.

„Gerade angesichts der wiederholten Angriffe auf die Autorität der Welthandelsorganisation (WTO) und des zunehmenden Protektionismus in der Weltwirtschaft setzt die EU mit ihrer Handelspolitik ein deutliches Zeichen zugunsten des freien, regelbasierten Handels“, betont AVE-Präsident Dr. Matthias Händle.

Händle appelliert an die Europäische Kommission, auch künftig in der Handelspolitik den Verhandlungen gegenüber der Konfrontation den Vorrang einzuräumen. Er betont: „Nicht eine Abschottung, sondern nur die Öffnung unserer Märkte fördert das Wachstum der Wirtschaft, den Aufbau von Arbeitsplätzen und damit auch den Wohlstand der Bürger.“ Dies dürfe auch bei aktuellen handelspolitischen Differenzen niemals aus den Augen verloren werden.

Über die AVE

Der Einzelhandel ist ein Konjunkturmotor. Mit seinen drei Millionen Beschäftigten und seinen 50 Millionen täglichen Kundenkontakten trägt er wesentlich zur Steigerung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) ist die Spitzenorganisation der importierenden Einzelhändler in Deutschland. Sie vertritt die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.

Berlin, 17.07.2018

Pressekontakt:

Kai Falk

Telefon: +49 (0)30 59 00 99-432

Email: presse@ave-intl.de

www.ave-international.de